

Wahlmodul / "Prologe VI _ How to Read and Write" (gLV)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Vertiefen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Vertiefen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Vertiefen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Vertiefen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Vertiefen

Nummer und Typ MTH-MTH-VER-WAH.18F.002 / Moduldurchführung

Modul Wahlmodul / Alle Vertiefungen

Veranstalter Departement Darstellende Künste und Film

Leitung Max Glanuer

Anzahl Teilnehmende 3 - 15

ECTS 0 Credits

Voraussetzungen WLAN-fähiges Laptop

Für Studierende aus anderen Studiengängen der ZHdK:
 Anmeldung und Anfragen bezüglich Platzzahl an:
 Caroline Scherr / caroline.scherr@zhdk.ch
 Bitte unbedingt Vorname, Nachname, Semester und Hauptstudiengang angeben,
 danke.

Lehrform Wahlmodul / Alle Vertiefungen

Zielgruppen Master Theater alle Vertiefungen Kandidatinnen und Kandidaten für die
 abschließende Master Thesis

Lernziele / Kompetenzen Kenntnis und interpretatorische Kompetenz in Bezug verschiedener akademischer
 und künstlerischer Textformen. Vertiefung der eigenen Schreibkompetenz, der
 Themenfindung, Recherche, Vorbereitung eines eigenen Projektes. Optimale
 Vorbereitung zum Verfassen und erfolgreichen Abschließen der Master Thesis.

Inhalte „Das ganze hermeneutische Ballett ist ein Schauspiel der Verausgabung: Entweder
 wir beherrschen den Text, dann können, aber brauchen wir nicht zu täuschen; oder
 wir beherrschen den Text nicht und können dann auch nicht wissen, ob wir täuschen
 oder nicht“

(Paul de Man, Kleists Über das Marionettentheater)

Texte sind eine vertrackte Sache – vor allem wenn es darum geht, einen eigenen zu
 verfassen. Dieses Dilemma potenziert sich in akademischen Arbeiten wie der
 Master Thesis, die sich neben Aufführungen, Videos, Bildern und Kunstwerke eben
 auch und zuerst auf andere Texte beziehen muss.

Im Zentrum des intensiven Seminars steht daher als Vorbereitung zum Verfassen
 der Masterthesis das Verstehen unterschiedlicher Textformen und Gattungen,
 Ausdrucksformen und Medien, sowie die Themenfindung, das Recherchieren und
 selbstständige Schreiben. Dies wird in verschiedenen Textformen vom Tweet bis
 hin zu kurzen wissenschaftlichen Aufsätzen und Essays erprobt. Ihr lernt Texte zu
 konzipieren, Stilformen zu erkennen und selbst zu entwickeln, bis hin zum
 Umgang mit Quellen, Zitaten und Sekundärliteratur.

Durch ein „close reading“ sollen Grundfertigkeiten des Lesens und Interpretierens in
 Einzel- und Gruppenarbeit erworben und in unterschiedliche Darstellungsformate
 übersetzt werden. Dabei geht es Schreiben als Spass und Entdeckungsreise zu

begreifen. Es ist ein Modus der Serendipität, das heißt eine Art und Weise der Erforschung und Entdeckung, auf die keiner Verzichten sollte.

Gegenstand unserer Arbeit sind Prologe, kurze Textstücke, Anfänge zur Programmatik der Ästhetik und des Theaters von der Antike an bis heute. Wird vor Beginn des Seminars gegeben – als Einstieg empfehlen sich die ersten Seiten von Aristoteles „Poetik“.

Termine	Sechs Termine: Dienstag 27.02., 06.03., 27.03., 17.04., 15.05, 05.06.2018
Dauer	Einstiegs- und Abschlusssseminar: 17.00-20.00 Uhr; Regulär: 17.00-19.00 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Sprache	Deutsch
Bemerkung	Max Glauner, Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte. Dozent und Referent für Kulturgeschichte, Architektur und Städtebau u.a. an der Freien Universität, beim Berliner Senat und dem Goethe-Institut. Lecture Performances, freier Autor, und Herausgeber, redaktionelle und journalistische Tätigkeit u.a. für den Tagesspiegel Berlin, Der Freitag, Theater heute, Kunstforum International, frieze und Artforum. Jurymitglied der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa. Seit 2013 Dozent für Theorie des Theaters und der Bildenden Künste und Leiter des Projekt Mentoring am DDK der ZHdK.